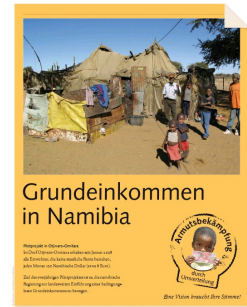


BASIC INCOME GRANT

Grundeinkommen in Namibia

Phantasiereise nach Otjivero



Vorbemerkungen:

Ziel der Übung „Phantasiereise nach Otjivero“ ist, dass die angesprochenen Menschen, auch wenn sie noch nie in Namibia waren, sich mit Hilfe einiger Impulse ein bisschen in die Situation von Menschen in Otjivero hinein fühlen zu können. Darum starten wir die Phantasiereise in Deutschland, nehmen die Angesprochenen mit nach Namibia, in der Hoffnung, dass die Phantasiereise hilft, nicht einfach nur „über“ Armut und Grundeinkommen zu reden, sondern ein gewisses Maß an Einfühlung selbst zu erleben.

Praktische Hinweise zur Nutzung des Textes:

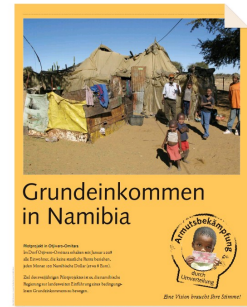
Lesen Sie sich den Text vorher in Ruhe laut vor. Sie werden sicher über einzelne Formulierungen stolpern, die sich „in Ihrem Mund“ merkwürdig anhören. Ändern Sie sie einfach. So nahe Sie mit dem Text an Ihre übliche Redeweise herankommen, desto leichter fällt es Ihren ZuhörerInnen, Ihnen zu folgen.

- *Stellen Sie sich, während Sie den Text Probe-Lesen, Ihre Zielgruppe vor. Möglicherweise entdecken Sie Abschnitte im Text, die Ihre ZuhörerInnen von dem eigentlichen Thema „Armut und Grundeinkommen“ ablenken. Zum Beispiel: Eine Gruppe vorwiegend alter Menschen bleibt an der Vorstellung hängen, wie aufregend oder aber auch unrealistisch es für sie ist, in einem fremden Kontinent sich ein Auto zu mieten und dann links fahrend eigenständig in einem Wüstenland herumzukurven. So etwas hindert Menschen eher daran, sich von da an auf die weitere Phantasiereise einlassen zu können. Kleine Änderungen sind dann hilfreich – hier etwa: Sie reisen in einer Reisegruppe, ein Bus holt Sie ab am Flughafen etc. Ein anderer Stolperstein etwa kann sein, dass es in Ihrer Gemeinde gar keine Namibia-Partnerschaft gibt, dann muss die Freundin aus einem anderen Grund an die Adresse gekommen sein.*
- *Etwas, das Sie sicher schon wissen, aber das einfach nicht oft genug gesagt werden kann: Solche Texte muss man sehr langsam lesen, sonst nimmt man den Zuhörenden die Möglichkeit, sich selbst in die Geschichte mit hineinzudenken.*
- *Bitte Sie die Menschen in Ihrer Zielgruppe, bevor Sie beginnen darum, sich bequem hinzusetzen und, wenn sie mögen, auch die Augen zu schließen, damit sie ihrer Phantasie auch wirklich freien Lauf lassen können.*

BASIC INCOME GRANT

Grundeinkommen in Namibia

Phantasiereise nach Otjivero



Phantasiereise nach Otjivero

Stellen Sie sich vor, Sie wollen eine große Reise machen. Ihr Ziel ist Afrika, genauer: das südliche Afrika, noch genauer: Namibia im äußersten Südwesten des sogenannten vergessenen Kontinents.

Eines Morgens, sehr früh, machen Sie sich auf mit Sack und Pack zum Flughafen. Vielleicht nehmen Sie den Zug, vielleicht bringt Sie aber auch jemand mit dem Auto dorthin. Der richtige Schalter zum Einchecken ist schnell gefunden und nach einer kleinen Wartezeit am Gate sitzen Sie schon im Flieger. Sie richten sich auf einen neun Stunden langen Flug ein. Sie lesen ein bisschen, Sie schlafen ein bisschen und sind dann ziemlich froh, als der Pilot die Landung ankündigt. Sie können Land sehen. Alles sieht irgendwie sandfarben aus, trocken. Sie erinnern sich: Namibia ist tropisches Trocken-Gebiet.

Sie steigen aus dem Flugzeug und finden sich auf dem Flugfeld in sengender Hitze wieder, die Ihnen fast die Luft zum Atmen nimmt. Im Flughafengebäude ist es kühler. Sie finden, nachdem Sie Ihr Gepäck eingesammelt haben, den Schalter des Mietwagenverleihs, bei dem Sie ein Auto gebucht haben. Alles geht glatt und nach kurzer Zeit kann es losgehen. Natürlich müssen Sie sich zuerst an das links fahren gewöhnen. Aber es ist nicht viel Betrieb auf den Straßen und die Wegbeschreibung zu Ihrem Hotel ist gut.

Am nächsten Morgen machen Sie sich auf zu Ihrer Rundreise durch Namibia. Sie wollen zuerst nach Omitara, einem kleinen Dorf, in dem Sie eine Adresse bekommen haben von einer Freundin aus Deutschland, die Namibia gut kennt.

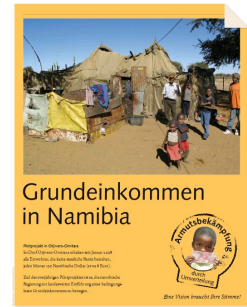
Omitara liegt ungefähr 100 km östlich von Windhoek. Die Straße ist gut, wie eine Landstraße bei uns. Auf beiden Seiten der Straße endlose Zäune, dahinter sandiges Land mit vertrocknetem Gras und Gestrüpp. Ab und zu sehen Sie ein paar knochige Rinder weiden.

Nach einer guten Stunde biegen Sie links ab, und dann ist es soweit. Sie haben Omitara erreicht. Sie verlassen die Straße und biegen auf einen staubigen Weg ein.

BASIC INCOME GRANT

Grundeinkommen in Namibia

Phantasiereise nach Otjivero



Er führt sie zu einer Ansammlung von kleinen Hütten aus allen möglichen Materialien. Es sieht in Ihren Augen wenig einladend aus. Erwachsene, Kinder und Tiere laufen auf der Straße herum. Fast alle sind zu Fuß unterwegs. Es ist staubig. Schuhe scheinen hier Mangelware zu sein. Die meisten Kinder und Jugendlichen laufen barfuss.

Sie haben eine Adresse in Deutschland bekommen und machen sich nun auf die Suche. „Adelheid Gogabis“ steht in Ihrem Notizbuch. Eine Freundin aus Deutschland ist schon lange in einem Arbeitskreis für die Partnerschaft Ihrer Gemeinde mit einer Kirche in Namibia. Sie hat Ihnen diese Adresse gegeben, damit Sie direkt am Anfang Ihrer Namibia-Reise mal mit einer Einheimischen reden können, bevor Sie von Gästefarm zu Gästefarm reisen und Namibier nur noch als Kellner oder Hausmädchen erleben.

Straßennamen finden Sie nicht, also halten Sie an und fragen. Ja, Sie haben Glück. Adelheid scheint gut bekannt zu sein im Ort. Der erste, den Sie fragen zeigt Ihnen den Weg, und nach wenigen Minuten haben Sie das kleine Häuschen am Rand des Dorfes gefunden.

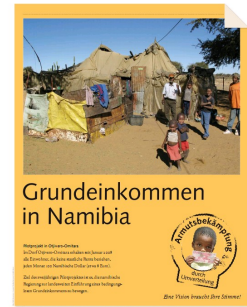
Adelheid ist schnell herbeigerufen, denn inzwischen hat sich schon eine Traube von Kindern eingefunden, die interessiert zusehen, wer denn da so unerwartet zu Besuch kommt. Adelheid wusste, dass Sie kommen werden, begrüßt Sie freundlich und bittet Sie hinein. Sie setzen sich und Ihnen wird Tee angeboten, den Sie gerne annehmen, denn es ist heiß und staubig.

Seit eineinhalb Tagen in Namibia, würden Sie Adelheid jetzt am liebsten Löcher in den Bauch fragen. So viele Fragen haben sich bei Ihnen schon angesammelt in der kurzen Zeit im fremden Land und Kontinent. Aber Sie wissen ja, was sich gehört ... Sie bringen Grüße und ein paar Geschenke aus Deutschland mit, Sie erkundigen sich über die Familie und erfahren auf diese Weise schon, dass Adelheid vier Kinder zwischen 3 und 15 Jahren hat, für die sie allein verantwortlich ist. Das scheint nicht ungewöhnlich zu sein, stellen Sie fest. Jetzt würden Sie noch gerne wissen, wovon denn die Familie lebt. Doch da fängt Adelheid schon zu erzählen an. Plötzlich ist sie

BASIC INCOME GRANT

Grundeinkommen in Namibia

Phantasiereise nach Otjivero



kaum mehr zu bremsen, denn seit einigen Monaten scheint eine große Veränderung in ihrem Leben eingetreten zu sein.

„Wir schlagen uns so durch, mehr schlecht als recht“, erzählt Adelheid. „Aber wir haben wenigstens ein Dach über dem Kopf, das nicht bei jedem kleinen Regen davon schwimmt.“

Aber in den letzten Jahren wusste ich oft nicht, wie ich meine Kinder satt bekommen sollte. Arbeit hatte ich nur, wenn mal auf einer Farm jemand im Haushalt aushelfen musste. Das reichte dann für den Augenblick, aber dann hatte ich wieder für Monate keine regelmäßige Arbeit und musste immer wieder zusehen, wie meine Kinder hungrig schlafen gingen. Und wenn mal eins krank wird – im Gesundheitsposten muss man etwas bezahlen, nicht viel, aber manchmal habe ich nicht einmal das. Ich habe Fettkuchen gebacken und versucht, ihn im Dorf zu verkaufen. Mal gelang es und mal blieb ich auf meinen Sachen sitzen.

Klar, irgendwie haben wir bisher immer überlebt, aber Sie glauben gar nicht, wie ich von Jahr zu Jahr mehr unter dieser Ungewissheit leide. Es war, als ob es immer schlimmer würde. Natürlich wurden die Kinder immer größer. Das heißt, sie können schon mal mit anfassern. Sie sind inzwischen zum Beispiel für das Sammeln von Feuerholz verantwortlich. Feuerholz übrigens, das ist auch so ein Problem. Rings um Omitara liegen lauter eingezäunte Farmen. Wenn jemand dort beim Holz sammeln erwischt wird, wird er verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Aber womit sollen wir denn sonst kochen?

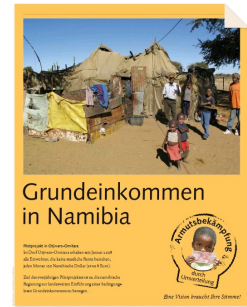
Doch was mich besonders bekümmert – ich muss mit ansehen, wie die Kinder fast den ganzen Tag auf der Straße herumlungern. Sie können nicht zur Schule gehen. Das Schulgeld, die Schulkleidung und natürlich auch Bücher, Hefte und Stifte – all das kann ich nicht bezahlen. Die Älteren sind zwar ein paar Jahre mehr schlecht als recht zur Schule gegangen. Aber mehr als mit Mühe Lesen und Schreiben haben sie nicht gelernt. Und das heißt: Sie werden keine vernünftige Arbeit finden und arm bleiben, ganz genauso wie ich ...“

Bis dahin kommt Ihnen das, was Sie von Adelheid hören, nicht wirklich ungewöhnlich vor. Schließlich haben Sie sich auf Ihre Reise vorbereitet und das ein oder andere auch zum Thema Armut in Namibia gelesen.

BASIC INCOME GRANT

Grundeinkommen in Namibia

Phantasiereise nach Otjivero



Doch dann setzt Adelheid erneut an zu erzählen und Sie sehen, wie sich ein Lächeln in ihrem Gesicht ausbreitet. „Ja, “ sagt sie, „bislang hatte ich wenig zu lachen in meinem Leben, aber im letzten Jahr haben wir hier in Omitara fast ein ‚Wunder‘ erlebt. Das Beste daran ist, das sage ich Ihnen direkt zu Beginn, das Leben fühlt sich anders an seitdem. Wir in Omitara sind ausgewählt worden für ein Projekt, das ein kleines Grundeinkommen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner in Omitara vorsieht.“

Da fällt es Ihnen wieder ein, dass Ihre Freundin, die Ihnen Adelheids Adresse gegeben hat, genau davon erzählt hat und Sie gebeten hat, da mal ganz besonders deutlich hinzuhören und ihr zu berichten, wie das mit dem BIG, wie sie es nannte, im Dorf so läuft. Sie hatten vor der Abreise dann extra noch mal nachgefragt: „Acht Euro im Monat – das kann doch kein ‚Grundeinkommen‘ sein! Kann man denn damit überhaupt was anfangen, geschweige denn etwas an der Armut der Menschen ändern?“ Diese Frage begleitet Sie weiter, mir ihr kommen Sie wieder zurück, zurück nach Deutschland, zurück in diesen Kreis.